

Zürich im grossen Bild

Der Fotograf Tobias Madörin hat sich zusammen mit dem Architekturpublizisten Martin Tschanz auf einen Streifzug durch das Zürich des Jahres 2018 begeben. Bis am 2. Dezember lässt sich das Resultat im Architekturforum Zürich studieren. Die Ausstellung zeigt Gebautes in grosser Schärfe.

von Manuel Pestalozzi*

Anlass für den Streifzug war das 100jährige Jubiläum der Halter AG. Für ein Buch erhielten Tobias Madörin und Martin Tschanz vom Bau- und Entwicklungsunternehmen den Auftrag, Zürichs Sein und Werden in Wort und Bild darzustellen. Einige der Bilder hängen nun sauber gerahmt in den Formaten 222 x 176 cm und 30 x 20 cm an den Wänden des Architekturforums. Das Essay von Martin Tschanz liegt als Heft auf, neben den Preislisten für Tobias Madörins Colorprints.

Wort und Bild gingen, was die Inhalte anbetrifft, etwas getrennte Wege, gemeinsam ist ihnen der Fokus auf die gebaute Stadt. Die Ausstellung wird eingeleitet mit dem hinterleuchteten Quadriptychon «Uetliberg-Panorama, Zürich, 2017», für das eine schwarze Wand quer durch den Frontraum des Architekturforums gezogen wurde. Der Weg zu den anderen Fotos führt um die Wand herum. Dieser Auftakt macht klar, dass es um das grosse Bild, den Blick auf das Ganze geht. Die meisten Aufnahmen wurden aus beträchtlicher Höhe gemacht. Das gibt den Besucherinnen und Besuchern das Gefühl, sie seien selbst ein grosses Haus und gewissermassen unter seines- respektive ihresgleichen.

Alle Sujets sind sec betitelt mit dem, was sie darstellen: Rudenzweg, Grünau, Seebach etc. Die Herangehensweise mutet technisch-naturwissenschaftlich an – schliesslich ist gerade die Architektur fotografie in der Schweiz fast immer auf Präzision und Tiefenschärfe bedacht. Oberflächen kommen prägnant zur Geltung, Linien und Kanten sind auf den Prints scharf nachgezeichnet, eher verhalten wirken die Farben, das Sonnenlicht scheint gefiltert. Bei Tag gibt es in diesem Zürich keine scharfen Schatten, welche die halbe Stadt verschlucken. Man denkt an einen ewigen, gnädigen Herbst. In der Nacht funkelt das Häusermeer und leuchten die Strassenschluchten und Zürich unterscheidet sich kaum von anderen Städten ähnlicher Grösse.

Professionelle Fotos zeichnen sich mitunter aus durch eine höchstmögliche Elimination des Zufalls. Sie wollen perfekte Arrangements sein. In diesem Sinn erscheinen die ausgestellten Arbeiten als grosse Häuser-Stilleben. Wenn man will, kann man sie allerdings auch als Wimmelbilder studieren. Wovon es in dieser fotografischen Interpretation von Zürich allerdings nicht wimmelt, das sind Menschen. Die muss man suchen, und wenn man sie findet, sind sie oft verzerrte Flecken in dieser ansonsten wirklich unglaublich sauberen Stadt. Einzige Ausnahme: die orange gekleideten Arbeiter mitten im Gleisfeld des Hauptbahnhofs. Wer weiss, was uns das sagen soll?

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .

08.11.2018 - 02.12.2018

Stadt anschauen. Ein Streifzug durch Zürich mit Tobias Madörin und Martin Tschanz
Architekturforum Zürich

Brauerstrasse 16, 8004 Zürich, Schweiz

Dienstag, Mittwoch und Freitag 12:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 14:00 – 20:00 Uhr

Samstag 11:00 – 17:00 Uhr

Die folgenden Aufnahmen stehen bei Interesse in hoher Auflösung zur Verfügung.

Download: <http://bau-auslese.ch/Streifzug.zip>



01_MPestalozzi_Streifzug
(3648x2736 Pixel)



02_MPestalozzi_Streifzug
(3648x2736 Pixel)